

Medienmitteilung

Zürich, 5. Mai 2023, 9 Uhr

KOF Konjunkturumfragen: Schweizer Konjunktur fehlen Impulse

Der KOF Geschäftslageindikator für die Schweizer Wirtschaft, der aus den KOF Konjunkturumfragen berechnet wird, sinkt im April wieder. Im Vormonat hatte er sich kaum bewegt. Die Branchen entwickeln sich unterschiedlich. Zwar ist ein wenig Sand im Konjunkturgetriebe, es gibt aber auch positive Signale. So haben sich die Lieferkettenprobleme weitgehend aufgelöst und der Preisauftrieb nimmt wieder ab.

Aus Branchensicht zeichnet sich im April keine einheitliche Entwicklungsrichtung des Geschäftslageindikators ab. Das Verarbeitende Gewerbe hat seine Abwärtstendenz der Vormonate vorerst gestoppt. Im Baugewerbe, im Detailhandel und bei den übrigen Dienstleistungen bekommt die Geschäftslage einen Dämpfer. Etwas stärker fällt dieser im Grosshandel aus. Wenig verändert präsentiert sich die Geschäftslage im Gastgewerbe und im Bereich Projektierung.

Lieferketten funktionieren meist wieder – Meldungen über fehlende Vorprodukte nehmen ab

Über mehrere Wirtschaftsbereiche hinweg deutet sich an, dass das Problem des Material- und Vorproduktemangels erheblich an Schärfe verliert. Sowohl im Baugewerbe als auch noch deutlicher im Verarbeitenden Gewerbe nehmen die Meldungen über fehlende Materialien und Vorprodukte stark ab. Die Grosshändler gehen von eher sinkenden Lieferfristen aus.

Die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes berichten zudem von aus ihrer Sicht deutlich zu hohen Vorproduktebeständen in ihren Lagern. Nachdem die Lagerbestände gezielt aufgebaut wurden, könnte nun eine Phase folgen, in der der Zielbestand an Vorprodukten wieder nach unten angepasst wird.

Höhepunkt beim Preisauftrieb überschritten

Wie die Ergebnisse der Umfragen zeigen, planen die Unternehmen mit niedrigeren Preisanstiegen als bis anhin. In allen befragten Wirtschaftsbereichen ist der Höhepunkt der Preisanpassungen zunächst einmal überschritten. Am häufigsten sind noch Preisanhebungen im Gastgewerbe geplant, allerdings weniger stark nach oben gerichtet wie in den Vorquartalen. Wesentlich für den abnehmenden Auftrieb bei den Verkaufspreisen dürfte sein, dass auch die Einkaufspreise für die Vorprodukte der Unternehmen nicht mehr so stark steigen. Die Lieferketten funktionieren meist wieder und bei den Energiepreisen, etwa beim Gas, entspannt sich die Situation derzeit.

Zu diesen Planungen bezüglich der eigenen Verkaufspreise passen die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der allgemeinen Teuerung. Im April rechnen sie mit einer Inflation von 2.6% in den kommenden zwölf Monaten. Das ist abermals ein geringerer Anstieg als in den vergangenen Umfragen. Im Januar gingen sie noch von 2.9% und im Oktober 2022 von 3.7% Inflation in den jeweils folgenden zwölf Monaten aus. Seit Sommer 2022 werden die Unternehmen in den KOF Konjunkturumfragen regelmässig zu ihren Inflationserwartungen befragt.

Arbeitskräftemangel bereitet den Unternehmen weiterhin Sorgen

Der Personalmangel beeinträchtigt die Unternehmen nach wie vor erheblich. Zwar sind die Klagen über einen Personalmangel nicht mehr lauter geworden – Entwarnung kann aber in keinem Wirtschaftsbereich gegeben werden. Die Berichte von Knappheiten auf dem Arbeitsmarkt sind in allen Wirtschaftsbereichen im mittelfristigen Vergleich derzeit relativ weit verbreitet.

In die Ergebnisse der KOF Konjunkturumfragen vom April 2023 sind die Antworten von etwa 4500 Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Baugewerbe und den wichtigsten Dienstleistungsbereichen eingeflossen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von etwa 60%.

Die detaillierten Resultate der KOF Konjunkturumfragen vom April (inkl. Grafiken und Tabellen) finden Sie hier:

https://www.kof.ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/dual/kof-dam/documents/Medienmitteilungen/Konjunkturumfragen/2023/Detaillierergebnisse_Konjunkturumfragen_2023_Q2_mit_Grafiken.pdf →

Die Daten und eine interaktive Grafik zum KOF Geschäftslageindikator finden Sie hier:

<https://www.kof.ethz.ch/prognosen-indikatoren/indikatoren/kof-geschaeftslageindikator.html> →

Weitere Informationen zu den KOF Konjunkturumfragen finden Sie hier:

<https://www.kof.ethz.ch/umfragen/konjunkturumfragen.html> →

Kontakte:

Klaus Abberger | abberger@kof.ethz.ch

KOF Corporate Communications | Tel. +41 44 633 99 48 | kofcc@kof.ethz.ch